



Noch Fragen?

Schulleiterin Pia Wagner freut sich darauf, Ihre Fragen telefonisch oder per Mail zu beantworten.

Sie erreichen Frau Wagner telefonisch unter **06782 - 18 - 1451/1581** oder per E-Mail unter **p.wagner@el-stift.de**



Berufsförderungswerk
Birkenfeld



Gemeinsam erfolgreich:

Profitieren Sie von der langjährigen Berufserfahrung und Fachkompetenz des Ausbildungsteams der Staatlich anerkannten Schule für Podologie Birkenfeld

Pia Wagner, Schulleiterin, Lehrerin für Gesundheitsberufe, Altenpflegerin, 25 Jahre Berufserfahrung in verschiedenen Einrichtungen für ambulante und stationäre Pflege, Lehrtätigkeit an Kranken- und Altenpflegeschulen.

Heike Juchem, Podologin, Ausbilderin in theoretischer und praktischer Podologie, seit über 20 Jahren als medizinische Fußpflegerin tätig, eigene Praxis.

Beate Korb-Kattner, Podologin, Ausbilderin in theoretischer und praktischer Podologie, seit über 12 Jahren als medizinische Fußpflegerin tätig, eigene Praxis mit Kassenzulassung.

Das Ausbildungsteam Podologie wird von einem Team aus Ärzten, Psychologen, Diätberatern und anderen Fachleuten aus dem Gesundheitsbereich unterstützt.



Das sagen die Teilnehmer des Kurses Polog 0508 über die Podologieausbildung:

„Ich habe schon immer daran gedacht, mich selbstständig zu machen. Die Ausbildung zum Podologen liefert mir dafür eine sehr gute Grundlage.“

„Der Kontakt mit Menschen ist mir wichtig. Ich möchte nicht den ganzen Tag in einem Büro sitzen.“

„Der Beruf des Podologen hat Zukunft.“

„Mein Interesse liegt hauptsächlich auf medizinischem Gebiet.“

„Ich konnte schon Heilungserfolge nach meiner Behandlung beobachten, für mich ist das eine große Motivation.“

„Eigenverantwortliches Arbeiten ist für mich eine schöne Herausforderung.“

So finden Sie uns:



Anfahrt

Birkenfeld liegt nur 6 km entfernt vom Autobahnanschluss an die A 62 Trier-Kaiserslautern.

Berufsförderungswerk Birkenfeld

Trierer Straße 16 - 20 · 55765 Birkenfeld

Telefon: 0 67 82 / 18 - 0


Telefax: 0 67 82 / 18 11 04

E-Mail: info@el-stift.de

Internet: www.el-stift.de



Die Deutschen
Berufsförderungswerke

Elisabeth-Stiftung 

Staatlich anerkannte Schule für Podologie

**Ausbildung
zum Staatlich geprüften
Podologen
oder zur Staatlich geprüften
Podologin**

Gesundheits- + Sozialwesen



**Podologe/Podologin:
Junger Beruf mit besten Zukunftschancen**

**Praxisnah und fachlich kompetent:
Perfekt vorbereitet in den Beruf starten**

7 wichtige Informationen zum Ausbildungsgang „Staatlich geprüfter Podologe/Staatlich geprüfte Podologin“

Die fünf häufigsten Fragen zum Berufsbild des Podologen

1. Welche Tätigkeiten umfasst der Beruf des Podologen?

Die medizinische Pflege des Fußes ist das Arbeitsgebiet der Podologen – ob Vorbeugen schwerwiegender Fußkrankungen, Beheben bestehender Probleme oder Nachsorge nach Eingriffen. Podologen sorgen dafür, dass es den Füßen ihrer Patienten rundum gut geht. Das reicht vom Behandeln eingewachsener Nägel über das Anlegen von Schutzverbänden bis hin zum Einpassen von Nagelersatz und der Beratung beim Kauf geeigneten Schuhwerks. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Podologen ist die Betreuung von Diabetikern, deren Füße einer ganz besonderen Pflege bedürfen.

2. Wo arbeiten Podologen?

Podologen arbeiten in ihrer eigenen Praxis, angestellt in Arzt- und Krankengymnastikpraxen, in Fußambulanzen, Kur- und Wellness-Einrichtungen, in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen im Gesundheitsbereich.

3. Wer gehört zum Kundenkreis der Podologen?

Grundsätzlich lohnt sich ein Besuch beim Podologen für alle Altersgruppen. Bereits im Kindesalter fängt der Beratungs- und Behandlungsbedarf an: Podologen stellen frühzeitig Nagelfehlstellungen fest und zeigen den Eltern, wo „der Schuh“ bei ihren Kindern drückt. Auch ambitionierte Sportler und Spitzensportvereine nutzen die Dienste der Fußexperten. Zu den wichtigsten Zielgruppen der Podologen gehören Senioren und Diabetiker.

4. Wie sind die Zukunftsaussichten für Podologen?

Wenngleich die Lehre um den gesunden Fuß bereits seit Jahrhunderten einen wichtigen Stellenwert einnimmt, ist doch das Berufsbild des Podologen jung: Erst seit 2002 ist die Ausbildung staatlich anerkannt. Das heißt, Einsteiger bewegen sich in einem hochinteressanten Feld, das gute Chancen bietet. Zwei weitere Entwicklungen, die für die Zukunft des Podologienberufs sprechen: Die Gesellschaft altert, die Zahl der Diabetiker steigt – 20 Prozent der über 60-Jährigen leiden bereits heute an dieser Krankheit. Da Diabetiker auf eine intensive medizinische Versorgung ihrer Füße angewiesen sind, bieten sich hier sehr gute Perspektiven für Podologen.

5. Wie unterscheidet sich das Berufsbild des Podologen von dem des kosmetischen Fußpflegers?

Der Beruf des Podologen ist in der Kategorie der nichtärztlichen Heilberufe einzustufen. Anders als der kosmetische Fußpfleger richtet der Podologe sein Hauptaugenmerk auf die medizinische Seite der Fußversorgung. Dabei arbeitet er eng mit Orthopäden, Diabetesärzten, Dermatologen und Fachärzten für Innere Medizin zusammen.

Die Ausbildung zum Podologen vermittelt Ihnen eine Vielzahl theoretischer Kenntnisse und praktischer Fertigkeiten, die Sie für das erfolgreiche Ausüben Ihres Berufs brauchen. In insgesamt 3.000 Unterrichtsstunden bereiten wir Sie gezielt auf Ihre spätere Tätigkeit vor.

Zu den Ausbildungsinhalten gehören:

- Medizinische Fachkenntnisse rund um Fuß und Beine
- Erheben podologischer Befunde
- Aufstellen von Behandlungsplänen
- Einsatz von therapeutischen Geräten und Hilfsmitteln
- Anfertigen von Nagelspannen zur Nagelkorrektur
- Professionelle Kommunikation mit Ärzten, Angehörigen und Patienten
- Klassische Fuß- und Unterschenkelmassage sowie energetische Fußmassage unter Einbeziehung der Reflexzonen nach H. Marquardt
- Anatomie und Physiologie
- Krankheitslehre
- Prävention und Rehabilitation
- Arzneimittellehre, Material- und Warenkunde

In der Praxis für die Praxis lernen

In medizinischen Fachgebieten wie Dermatologie, Orthopädie und Innere Medizin leisten Sie ein Praktikum unter ärztlicher Anleitung ab, das mindestens 280 Stunden umfasst. Zudem absolvieren Sie zwei Praktika in einer Fußambulanz oder anderen Einrichtungen, in denen podologische Behandlungsmaßnahmen durchgeführt werden. In der mit professionellen Geräten ausgestatteten Ausbildungspraxis erleben Sie den Podologenalltag pur; damit ist sichergestellt, dass Sie bestens vorbereitet in Ihrem neuen Beruf durchstarten.

Diese beruflichen Möglichkeiten stehen Ihnen als Staatlich geprüfter Podologe/Staatlich geprüfte Podologin offen

Mit dem Abschluss Staatlich geprüfter Podologe/Staatlich geprüfte Podologin können Sie sich in Fußambulanzen, Arztpraxen, bei anderen Gesundheitseinrichtungen sowie bei Spitzensportvereinen in Deutschland und in anderen europäischen Ländern bewerben. Viele Podologen, die gänzlich unabhängig und flexibel arbeiten wollen, entscheiden sich für den Weg in die berufliche Selbstständigkeit: Überschaubare Startkosten erleichtern den Start mit der eigenen Podologenpraxis.

1. Welche Voraussetzungen müssen Sie für die Ausbildung mitbringen?

Die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs, Realschulabschluss oder eine gleichwertige zehnjährige Schulausbildung, oder Hauptschulabschluss und eine zweijährige Berufsausbildung.

2. Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 24 Monate in Vollzeit. 2.000 Stunden entfallen auf theoretischen und praktischen Unterricht, weitere 1.000 Stunden auf die praktische Ausbildung.

3. Was kostet die Ausbildung und wo können Sie finanzielle Beihilfen bekommen?

Für Selbstzahler kostet die Ausbildung 400 Euro Schulgeld pro Monat. Fördermöglichkeiten bestehen im Einzelfall durch die Bundesagentur für Arbeit, durch die Arbeitsgemeinschaften (SGB II) sowie über das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Für Rehabilitanden: Die Ausbildung ist anerkannter Reha-Beruf. Über Fördermöglichkeiten informiert Sie Ihr Reha-Berater (Rentenversicherungsträger, Arbeitsagentur oder Berufsgenossenschaft).

4. Wo können Sie während der Ausbildung wohnen?

Das Berufsförderungswerk Birkenfeld bietet Ihnen moderne, wohnlich eingerichtete Internatszimmer für die Dauer Ihrer Bildungsmaßnahme.

5. Zu welchen Zeiten findet die Ausbildung statt?

Der Unterricht findet montags bis donnerstags von 7:50 Uhr bis 16:15 Uhr, freitags bis 12:00 Uhr statt. Die Ferien orientieren sich an den Ferienzeiten in Rheinland-Pfalz. Sommerferien drei Wochen, eine Woche Herbstferien und Osterferien.

6. Wann können Sie sich bewerben?

Sie können sich ganzjährig bewerben; neue Kurse beginnen Ende August eines Jahres. Müssen vorab Praktika erbracht werden, sollte Ihre Bewerbung mindestens drei Monate vor Ausbildungsbeginn vorliegen.

7. Wie finde ich heraus, ob die Ausbildung zum Podologen für mich das Richtige sein könnte?

Das Berufsförderungswerk Birkenfeld, zu dem die Staatlich anerkannte Schule für Podologie gehört, führt jeden Monat Infotage durch. An diesen Infotagen haben Sie die Gelegenheit, sich über diverse Ausbildungsgebiete – darunter auch die Podologie – eingehend zu informieren. Mehr dazu finden Sie im Internet unter www.el-stiff.de

Gerne können Sie uns auch in unserer Übungspraxis besuchen – diese ist montags und mittwochs von 7:50 bis 16:15 Uhr geöffnet.